

Zahlen und Fakten zur VEG und zum Glasrecycling 2002–2014

Zusammenzug der Jahresberichte von 2002 bis 2014



1. Einleitung

Seit 2001 wird auf Getränkeverpackungen aus Glas eine vorgezogene Entsorgungsgebühr (VEG) erhoben. Die nachfolgende Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen und Fakten zeigt, wie sich Einnahmen, Altglasmengen und die Sammel- und Verwertungsarten entwickelt haben.

2. VEG-Einnahmen

Die vorgezogene Entsorgungsgebühr wird auf im Inland in Verkehr gesetzte Flaschen erhoben, also auf Gebinde, die hier produziert werden, sowie auf Flaschen, die leer oder gefüllt in die Schweiz eingeführt werden. Werden Glasverpackungen exportiert, werden die Gebühren rückerstattet. Auf Verpackungsglas für Lebensmittel wird keine Gebühr erhoben. Die Nettoeinnahmen sind seit Jahren plus minus 3% stabil.

Jahr	VEG-Einnahmen netto in Franken	Entwicklung in %
2002	24'965'057	-
2003	29'434'387	100.00
2004	29'353'165	99.72
2005	29'500'632	100.23
2006	29'505'056	100.24
2007	30'455'538	103.47
2008	29'924'132	101.66
2009	30'640'639	104.10
2010	31'463'491	106.89
2011	31'879'377	108.31
2012	30'984'027	105.26
2013	30'864'714	104.86
2014	31'362'106	106.55

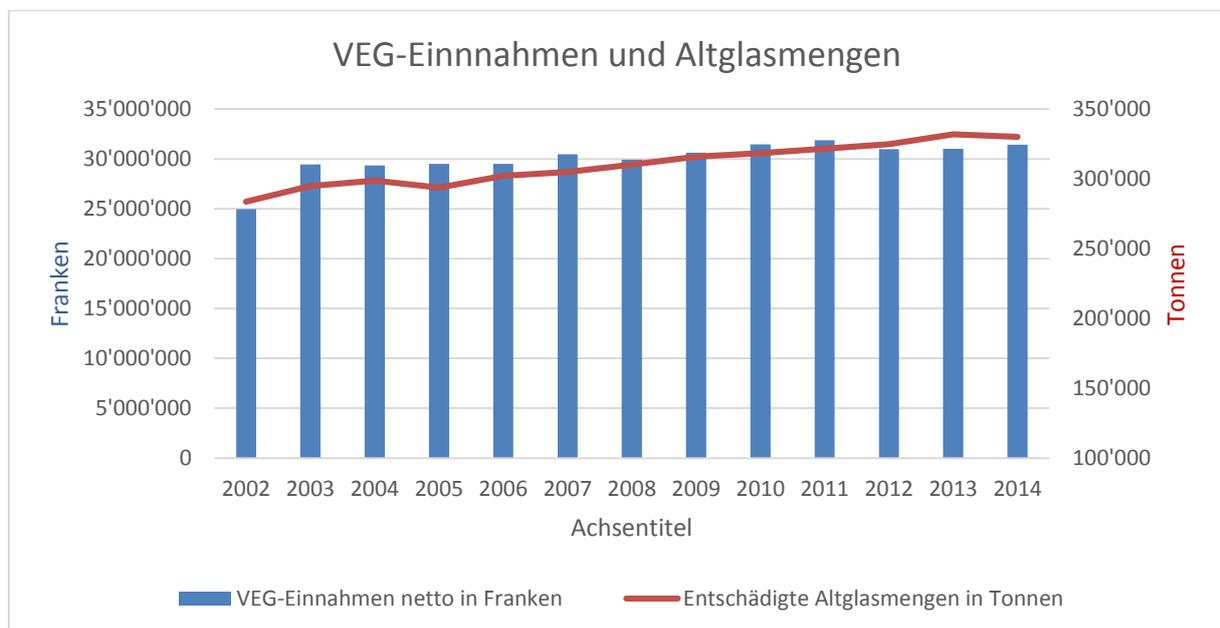
Tabelle 1: Entwicklung der Netto-VEG-Einnahmen von 2002 bis 2014. Die Nettoeinnahmen der VEG setzen sich zusammen aus den VEG-Einnahmen auf im Inland produzierte und importierte Flaschen abzüglich der VEG-Rückerstattung auf exportierte Flaschen.

3. Entschädigte Altglasmengen

Mit den Einnahmen werden die Altglassammler, in der Regel Gemeinden, Zweckverbände und Transporteure, für ihren Aufwand rund um das Glasrecycling entschädigt. Sie melden ihr gesammeltes Altglas jährlich zur Entschädigung bei VetroSwiss an. Diese Menge hat seit der Einführung der VEG zugenommen und schwankt seit 2013 um rund 330 000 Tonnen jährlich.

Jahr	Entschädigte Altglasmen- gen in Tonnen	Entwicklung in %
2002	283'752	-
2003	294'814	100.0
2004	298'839	101.4
2005	293'822	99.7
2006	302'080	102.5
2007	305'000	103.5
2008	310'287	105.2
2009	315'974	107.2
2010	318'301	108.0
2011	321'554	109.1
2012	324'729	110.1
2013	331'845	112.6
2014	329'980	111.9

Tabelle 2: Absolute und relative Entwicklung der entschädigten Altglasmenge von 2002 bis 2014.



Grafik 1: Entwicklung der Netto-VEG-Einnahmen und der entschädigten Altglasmenge von 2002 bis 2015.

3. Verteilschlüssel

Die Höhe der Entschädigung hängt von der Art der Sammlung und der Verwertung des Altglases ab. Die Vergütung ist umso höher, je ökologischer und ressourcenschonender der Wertstoff eingesetzt wird. Diese Abstufung gilt seit der Einführung der VEG und wurde nur geringfügig angepasst.

Die höchste Entschädigung pro Tonne Altglas wird für farbgetrennt gesammeltes Altglas ausbezahlt, das für die Produktion von Neuglas oder von ökologisch hochwertigen Produkten eingesetzt wird. Für diese Fraktion wird 100% des jährlich festgelegten Standardentschädigungssatzes vergütet. Denn nur farbgetrennt gesammeltes Altglas lässt sich für die Herstellung von braunem und weissem Glas verwenden. Unter ökologisch hochwertige Produkte fällt aktuell Schaumglasschotter, der im Hoch- und Tiefbau eingesetzt wird.

Zu 60% des Standardentschädigungssatzes wird gemischt gesammeltes Altglas abgegolten, das entweder für die Produktion von Grünglas oder für ökologisch hochwertige Produkte eingesetzt wird.

Werden die farbgemischt gesammelten Scherben versendet, liegt der Entschädigungssatz tiefer: bis 2008 40%, danach nur noch 20%.

Sammel- und Verwertungsart	Prozent des Standardentschädigungssatzes
Ganzglas	100
Scherben, farbgetrennt gesammelt, Produktion von Neuglas (braun, weiss) oder ökologisch hochwertiger Produkte (grün)	100
Scherben farbgemischt für ökologisch wertvolle Produkte *	60
übriges Altglas (z.B. für die Verwertung als Sandersatz)	40 20 (ab 2009)

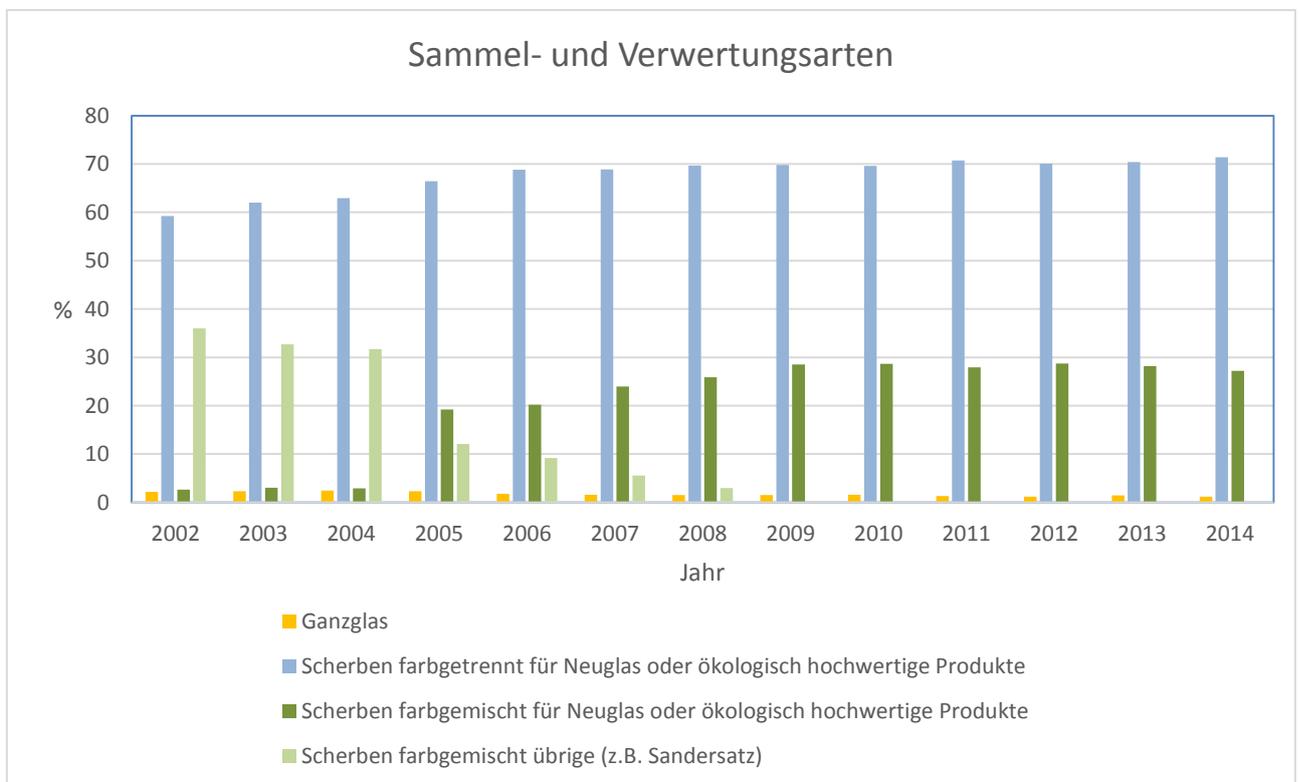
Tabelle 3: Verteilschlüssel für die Vergütung der VEG-Einnahmen an die Entschädigungsberechtigten. Die Entschädigung variiert je nach Sammel- und Verwertungsart. *) 2007-2011 wurde auch farbgetrennt gesammeltes Altglas, bei dem die grüne Fraktion versendet wurde, nur zu 60% vergütet.

4. Sammel- und Verwertungsarten

Ziel der abgestuften Vergütung ist, eine möglichst ökologische Verwertung zu fördern. Dieses Ziel wurde erreicht: Die farbgetrennte Sammlung hat seit Einführung der VEG zugenommen, die Versendung von farbgemischt gesammeltem Altglas hat massiv abgenommen und liegt seit 2009 unter 1%.

Jahr	Ganzglas	Scherben farbgetrennt für Neuglas oder ökologisch hochwertige Produkte	Scherben farbgemischt für Neuglas oder ökologisch hochwertige Produkte	Scherben farb-gemischt übrige (z.B. Sandersatz)
2002	2.20	59.20	2.60	36.00
2003	2.30	62.00	3.00	32.70
2004	2.40	62.90	2.90	31.70
2005	2.30	66.40	19.20	12.10
2006	1.80	68.80	20.20	9.20
2007	1.60	68.85	23.99	5.54
2008	1.50	69.66	25.86	2.96
2009	1.54	69.78	28.51	0.17
2010	1.56	69.61	28.67	0.16
2011	1.32	70.72	27.93	0.03
2012	1.21	70.06	28.69	0.04
2013	1.42	70.37	28.18	0.03
2014	1.20	71.40	27.20	0.20

Tabelle 4: Mengenanteil der verschiedenen Sammel- und Verwertungsarten in % am gesamten entschädigten Altglas von 2002 bis 2014. Ganzglas wird gewaschen und wieder als Getränkeflaschen verwendet.



Grafik 2: Entwicklung der Sammel- und Verwertungsarten von 2002 bis 2014. Mengenanteil in % am gesamten entschädigten Altglas. Ganzglas wird gewaschen und wieder als Getränkeflaschen verwendet. Während die farbgetrennte Sammlung zugelegt hat, ist die Versendung von Altglas fast verschwunden.

5. Standardentschädigungssatz

Der Standardentschädigungssatz wird jährlich festgelegt, abhängig von den VEG-Einnahmen und den zu entschädigenden Mengen jeder Sammelfraktion. Aufgrund der Zunahme bei den höher entschädigten Altglasfraktionen, sank der Standardentschädigungssatz bei mehr oder weniger gleichbleibenden VEG-Einnahmen. Seit 2013 liegt er bei 93.5 Franken pro Tonne.

Jahr	Standardentschädigungssatz 100% in Franken
2002	82.35*
2003	105
2004	117**
2005	108**
2006	105**
2007	107
2008	99
2009	100
2010	101
2011	100
2012	96
2013	93.50
2014	93.50

Tabelle 5: Entwicklung des Standardentschädigungssatzes 100% pro Tonne Altglas 2002 bis 2014.

*) 2002 wurden 3 Mio. Fr. als Ausschüttungsreserve in einen Fonds einbezahlt

***) 2004 bis 2006 wurde je 1 Mio. Fr. aus dem Fonds für Ausschüttungsreserven entnommen und ausbezahlt.

6. Verwendung der Mittel

Rund 90 Prozent der VEG-Einnahmen wird an die Entschädigungsberechtigten ausgeschüttet. Die restlichen Mittel werden für die die Verwaltung der VEG – Erhebung der Gebühren, Ausschüttung der Entschädigungen an Berechtigte und Berichterstattung und Controlling – und Informationstätigkeiten aufgewendet.

Jahr	Entschädigung an Sammler - CHF	Öffentlichkeitsarbeit/ Betriebs-/Verwaltungskosten - CHF
2002	18'073'918	2'047'716
2003	24'538'665	1'980'889
2004	29'032'443	2'054'682
2005	28'104'099	2'388'377
2006	28'178'932	2'221'315
2007	28'944'787	2'377'502
2008	27'735'183	2'338'086
2009	28'484'050	2'303'228
2010	29'109'489	2'391'063
2011	29'283'678	2'414'413
2012	28'469'019	2'525'887
2013	28'381'154	2'640'288
2014	27'564'832	1) 1'878'767

Tabelle 6: Verwendung der VEG-Einnahmen.

1) Wechsel der Beauftragten Organisation / Teilweise Kostenverschiebung auf das Jahr 2015